

## Postulat

### Tagesstrukturen und Betreuungsplätze sichern – Sockelbeiträge in Kindertagesstätten sind zu erhöhen !

*Knapp zwei Drittel der Kinder unter 13 Jahren werden in der Schweiz familienergänzend betreut. Bei den 0- bis 3-Jährigen sind es 71 Prozent. Rund ein Drittel der Eltern nehmen dafür eine Kindertagesstätte oder schulergänzende Betreuung in Anspruch und über 5 Prozent eine Tagesfamilie. Entsprechend betreuen die übrigen Familien ihre Kinder in der Familie.*

*Was die Anzahl der Betreuungstage betrifft, so werden 12 Prozent der Kinder an 5 Tagen pro Woche in Kindertagesstätten betreut. 21 Prozent der Kinder besuchen die Kindertagesstätte an einem Tag pro Woche, 35 Prozent der Kinder an zwei Tagen pro Woche, 22 Prozent an drei Tagen und 11 Prozent an vier Tagen pro Woche.*

*Anfang März sprach sich eine komfortable Mehrheit aus Linken, Grünliberalen und grossen Teilen der Mitte im Nationalrat für die mit 710 Millionen Franken Variante des Leistungspaketes aus. Damit wurden die Bundesbeiträge an die Kinderbetreuung von jährlich 20 auf Hunderte Millionen Franken erhöht. Das Gesamtpaket wurde durch eine entsprechende Kommission vorbereitet. Der Ständerat muss hier noch abstimmen.*

In Pratteln sorgen fünf Kindertagesstätten, Tagesfamilien und die Fita dafür, dass sich Kinder vor und nach der Schule in eine betreute Zeit begeben können und die Eltern damit ihrer Arbeitstätigkeit nachgehen können.

Der Sockelbeitrag wird in Pratteln mit einem Satz von **CHF 115/Tag (Fix CHF 112/Tag - zusätzlich CHF 3 für Ausbildungsbetriebe)** an die Kindertagesstätten entschädigt. Das sind CHF 11.50/Std. inkl. 4 Mahlzeiten/Tag. Die Kibesuisse empfiehlt hier einen Satz von CHF 135/Tag für mind. 10 Stunden Betreuung.

Die Tagesfamilien erhalten einen Satz von CHF 11.50 pro Stunde. Nicht entschädigt ist die Zeit zum Kochen und Einkaufen für die Mahlzeiten. Beim Satz der Kindertagesstätten sind sämtliche Mahlzeiten inklusive. Bei den Tagesfamilien werden die Kosten für Mahlzeiten zusätzlich separat den Familien in Rechnung gestellt

*Im Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement) vom 24. September 2018 wird unter §3 Beiträge der Gemeinde folgendes geregelt:*

*Die Beiträge decken inklusive der Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten einen maximal zulässigen Verrechnungspreis zwischen CHF 112 und CHF 120 pro Tag bzw. CHF 11 und CHF 12 pro Stunde*

Für den Mittagstisch wird die Fita mit einer Gewichtung von 1.0 entschädigt, die Kindertagesstätten lediglich mit einem reduzierten Satz von 0.8.

Dieser Umstand, die erhöhten Energiekosten, Ausbildungsplätze und Qualifizierungen führen dazu, dass die Kindertagesstätten nicht mehr kostendeckend arbeiten können und teilweise ihr Betreuungsangebot einschränken, Gruppen verkleinern bzw. beim Personal abbauen mussten. Allesamt sind Nonprofit-Unternehmen, die keine Rückstellung mehr zur Verfügung haben, weil die gestiegenen Energiekosten diese bereits aufgelöst haben.

Vor dem Hintergrund der steigenden Energiekosten, Lebensmittelpreise und der Teuerungszulagen, die dringend an die Mitarbeitenden ausbezahlt werden sollten, wurde diese Anfrage schon zum wiederholten Mal gestellt. **Die Kitas verlieren gut ausgebildetes Fachpersonal, weil sie keine attraktiven Arbeitgeber mehr sein können.**

Würden die Preise der Betreuungsplätze heraufgesetzt, werden die Betreuungskosten für die Eltern noch teurer und unerschwinglicher, als sie jetzt schon sind. Ohne eine faire Erhöhung des Sockelbeitrages müsste der Elternbeitrag der nicht subventionierten Eltern unfairerweise so erhöht werden, dass auch die Kosten der subventionierten Eltern gedeckt sind. Eine solche Massnahme würde zu einer ungleichen Behandlung zwischen subventionierten und nicht subventionierten Eltern und daher zu einer Querfinanzierung seitens der Vollzahler führen. **Als familienfreundliche Gemeinde können wir unmöglich eine solche Situation zulassen.**

Die Lage ist für jede der Betreuungseinrichtung so prekär, dass diese ihr Angebot künftig nicht mehr vollständig sicherstellen können. Auf Anfang Schuljahr 2023/2024 muss sich die Situation verändert haben.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Punkte zu prüfen und entsprechend zu berichten:

1. Sicherstellung einer Gleichbewertung der Kitas für die Mittagstischbetreuung;
2. Erhöhung des Beitrags auf CHF 120 gemäss maximaler Beitragshöhe nach FEB-Reglement;
3. Finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde;
4. Höhe der Mittel, die über den Kanton abgeholt werden können;
5. Höhe der Sockelbeiträge in anderen, mit Pratteln vergleichbaren Gemeinden des Kantons.

Pratteln, 22. März 2023

Für die Fraktion FDP-Die Mitte

  
Dominique A. Häring, Die Mitte